

JAHRESBERICHT RAPPORT ANNUEL

2024



Winkler since 1905

**Nach der Alpsaison
ist
vor der Alpsaison!**

**Bestand aufnehmen
und Geräte für den
nächsten Aufzug
fit trimmen**




Käserei- Molkereibedarf / Equipement laitier / 031 790 90 90

Inhalt | Sommaire

Vorwort des Präsidenten	4	Préface du Président	5
Jahresrückblick 2024	6	Rétrospective de l'année 2024	10
Ausblick	8	Perspectives	12
Alpwirtschaft in Zahlen	14	L'économie alpestre, les chiffres-clés	14
Bericht der Dachmarke Schweizer Alpkäse	18	Rapport de la marque faiteière Fromage d'alpage suisse	19
Finanzen	20	Finances	20
Äplerehrungen	22	Distinctions d'honneur	22
SAV Organe	24	Organes de la SSEA	24
Retrospectiva dell'anno (riassunto)	26	Retrospectiva dell'anno (riassunto)	26

Impressum

Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband (SAV)
Société suisse d'économie alpestre (SSEA)
Belpstrasse 26
3007 Bern / Berne
info@alpwirtschaft.ch
www.alpwirtschaft.ch / www.economiealpestre.ch

Lektorat | Correction : Ernst Roth, Roth-Stiftung, Burgdorf

Übersetzung | Traduction : Jean-Marc Droz

Grafik | Graphisme : atelierQuer, Steffisburg

Druck | Impression : Koprint AG, Alpnach Dorf

Titelbild | Couverture : Schwarzhalsziegen, Ochsenhorn VS |
Chèvres Col noir, Ochsenhorn VS

Landwirtschaftliches
Verordnungspaket 2024/AP22+

**Direktzahlungen
in voller Höhe
erhalten!**

**Schnüren
Sie bereits
jetzt Ihr
Paket!**



Besuchen Sie
meine-situation.ch
und überprüfen Sie Ihren
Versicherungsbedarf!



Eine Kampagne von:

**schweizer
bauernverband**

agrisano

Prométerre
Association romande de promotion
des rindes de Suisse

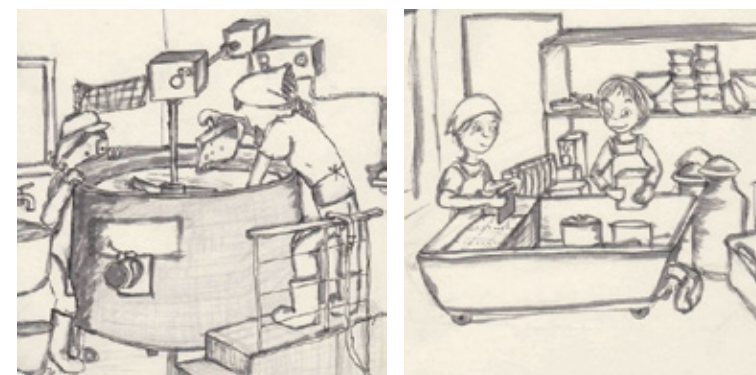
SBLV
Schweizerischer Bäuerinnen-
und Landfrauenverband

Rieder Metallbau AG

• Käsereienanlagen • Garagentore • Landmaschinen

3714 Frutigen
+41 33 671 37 89
info@rieder-ag.ch
www.rieder-ag.ch

Von der Milch zum Käse – Ihr Partner



**Beratung, Planung und Realisierung von
Alpkäsereien und Hofproduktionen!**

Vorwort des Präsidenten

Ich freue mich ausserordentlich, zum ersten Mal diese Zeilen schreiben zu dürfen! Die Hauptversammlung hat mir im November 2024 das Präsidium des SAV anvertraut; ich werde versuchen, die Arbeit meines Vorgängers Erich von Siebenthal weiterzuführen, der sehr viel persönliches Engagement in dieses Amt gesteckt und mitgeholfen hat, den altherwürdigen und stolzen Verband (der SAV ist 186 Jahre alt!) in die Zukunft zu führen. Durch die im 2024 erfolgreich erreichte Umstrukturierung, die Einführung der Direktmitgliedschaft für alle Alpbewirtschaftenden und die verstärkte Zusammenarbeit mit dem Schweizer Bauernverband, hat der SAV deutlich an Sichtbarkeit gewonnen. Er konnte seine politische Präsenz ausbauen und neue Projekte durchführen.

Auch mir liegt die Alpwirtschaft sehr am Herzen. Ich bin ja selber Äpler und Bergbauer und weiss, wie wichtig die Alpen für unsere Betriebe, aber auch für die gesamte Wirtschaft der Berggebiete sind. Auch mancher Talbetrieb kann von der Alpwirtschaft profitieren, indem er die Tiere in die Sömmerung abgibt und so die Futtergrundlage seines Betriebs vergrössern kann. Diese Zusammenarbeit zwischen Berg und Tal wird wohl in Zukunft an Bedeutung gewinnen, wenn wegen des Klimawandels und der häufiger vorkommenden Trockenperioden das Futter mancherorts knapp werden wird. Ich kenne die schönen Seiten der Alpwirtschaft aber auch die grossen Herausforderungen, vor der sie steht. Die Grossraubtiere machen mir beispielsweise nach wie vor Sorge. In letzter Zeit beobachten wir vermehrt, dass ganze Alpen oder einzelne Weiden wegen des Wolfsdrucks aufgegeben werden. Damit verstärkt der Wolf auch die Probleme der Verbuschung. Diese negative Entwicklung müssen wir unbedingt aufhalten. Mit jeder aufgegebenen Alp verschwindet wertvolles Kulturland, das darf nicht sein! Die neue Agrarpolitik AP2030+ wird für die Alpwirtschaft wegweisend sein, damit die vielen Herausforderungen gemeistert werden können. Es braucht ein politisches Gesamtkonzept, um der Alpwirtschaft mit der nötigen Unterstützung den Weg in eine positive Zukunft zu ermöglichen. Mit seinem im Februar veröffentlichten Positionspapier hat sich der SAV in die laufenden Diskussionen eingeschaltet und Gehör verschafft. Ich möchte hier nur zwei unserer Hauptforderungen erwähnen: Erhöhung der Unterstützung für Strukturverbesserungen (damit auch auf den Alpen die Infrastruktur zeitgemässe Produktionsbedingungen erlaubt) und Erhöhung des Zusatzbeitrags für die Milchproduktion auf 200 Franken pro Normalstoss (damit die Alpkäseproduktion erhalten bleibt und weiterhin eine hohe Wertschöpfung erzielen kann).

Zum Schluss möchte ich meinen Dank aussprechen: Vielen Dank allen Partnerorganisationen und Behörden für die stets konstruktive Zusammenarbeit. Ganz grossen Dank allen Äplerinnen und Äplern für ihre unermüdliche und wertvolle Arbeit auf unseren Alpen. Herzlichen Dank unseren Mitgliedern und Ihnen allen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!

E. Wandfluh

Ernst Wandfluh
Präsident SAV

Ernst Wandfluh

Präsident SAV | Président SSEA



Préface du Président

C'est pour moi à la fois un plaisir et un privilège d'écrire ma première préface d'un rapport annuel de la SSEA! En novembre de l'année dernière, l'Assemblée générale m'a confié le mandat de présider la SSEA. Je vais m'efforcer de poursuivre le travail de mon prédécesseur, Erich von Siebenthal, qui a assumé cette fonction avec énormément d'engagement personnel et contribué à conduire notre vénérable association (la SSEA a 186 ans !) et à assurer sa pérennité. Par la restructuration menée avec succès en 2024, l'introduction du système de membres directs pour les alpagistes et l'intensification de la collaboration avec l'Union suisse des paysans, la SSEA a nettement gagné en visibilité. Elle a ainsi été en mesure d'accroître sa présence politique et de lancer de nouveaux projets.

L'économie alpestre me tient aussi très à cœur personnellement. Étant moi-même alpagiste et agriculteur de montagne, je sais apprécier combien les alpages sont importants pour nos exploitations et pour l'ensemble de l'économie des régions de montagne. Nombre d'exploitations de plaine profitent également de l'économie alpestre en donnant leur bétail en estivage, afin d'augmenter leur approvisionnement en fourrage. Cette collaboration entre montagne et vallée pourrait bien gagner encore en importance en raison du changement climatique, de la multiplication des périodes de sécheresse et de la raréfaction du fourrage. Je connais certes les beaux côtés de l'économie alpestre mais je n'ignore pas non plus les défis auxquels elle doit faire face. Ainsi, par exemple, la question des grands prédateurs continue à me préoccuper. Ces derniers temps, nous constatons une augmentation d'abandon d'alpages entiers ou de certains pâturages sous l'influence du loup – un problème qui contribue à en accroître un autre: l'embroussaillage. Il faut d'urgence enrayer cette évolution négative. Chaque alpage abandonné signifie la perte de précieux terrains agricoles – c'est inadmissible! La nouvelle politique agricole PA2030+ sera décisive pour l'économie alpestre pour permettre de maîtriser les nombreux défis. Un concept politique global s'impose, afin d'accorder tout le soutien nécessaire à l'économie alpestre et lui assurer ainsi un avenir positif. En publiant en février dernier son document de position, la SSEA s'est jointe aux débats politiques actuels et parvient ainsi à se faire entendre. Je me contenterai ici de mentionner deux de nos principales revendications, à savoir: l'accroissement des améliorations structurelles (afin d'assurer aux alpages des conditions de production modernes) et faire passer les contributions supplémentaires pour la production de lait à 200 francs par pâquier normal (afin de maintenir la production de fromage d'alpage et d'atteindre une haute valeur ajoutée).

Pour conclure, je tiens à adresser mes vifs remerciements à toutes les organisations partenaires, ainsi qu'aux autorités pour leur collaboration constructive. Un merci tout particulier à nos alpagistes pour leur infatigable et précieux travail dans les alpages. Un cordial merci également à tous nos membres et à vous tous pour la confiance et le soutien que vous nous accordez !

E. Wandfluh

Ernst Wandfluh
Président de la SSEA

Jahresrückblick 2024

Das Alpjahr 2024

2024 war für die Alpen nicht einfach – Wetterkapriolen bestimmten das ganze Jahr. Ein nasser Frühling, äusserst heftige Sommergewitter und ein früher Wintereinbruch im September stellten die Alpbetriebe vor grosse Herausforderungen. Vor allem in den höheren Lagen hatten die Alpen Mühe, eine Auslastung von 75 Prozent zu erreichen. Das Auftreten von Klauenproblemen, Trittschäden und Futterverlusten war aufgrund der nassen Verhältnisse überdurchschnittlich. Das Graswachstum war jedoch in den meisten Regionen gut, was sich schliesslich dennoch in einer zufriedenstellenden Milch-, Käse- und Fleischproduktion niederschlug.



Der scheidende E. von Siebenthal wird zum Ehrenpräsidenten gewählt | E. von Siebenthal est élu Président d'honneur

Hauptversammlung: neuer Präsident gewählt

Der Glarner Alpverein war engagierter Gastgeber der diesjährigen Hauptversammlung des SAV in Schwanden. Es wurde den anwesenden Mitgliedern ein sehr reichhaltiges Rahmenprogramm mit diversen traditionellen musikalischen Einlagen geboten, wie beispielsweise einem Büchelbläser. Der nach zehnjähriger Amtszeit scheidende Präsident, Altnationalrat Erich von Siebenthal, wurde sehr herzlich verabschiedet. Als Dank für seinen unermüdlichen Einsatz für die Alpwirtschaft und das ganze Berggebiet wurde er von der Hauptversammlung zum Ehrenpräsidenten ernannt. Als neuen Präsidenten wählte die Versammlung einstimmig Nationalrat Ernst Wandfluh. Neben seinem Nationalratsamt bewirtschaftet er mit seiner Familie einen Berglandwirtschaftsbetrieb im Berner Oberland. Im Sommer zieht die Familie mit den Tieren auf die Alp und verkäst dort die Milch zu Berner Alpkäse AOP.

Neues Inkasso: ein Erfolg

Im 2024 wurden die Mitgliederbeiträge der Bewirtschaftenden von Sömmerungs- und Gemeinschaftsweidebetrieben zum ersten Mal über die Identitas AG einkassiert, gleichzeitig mit einem erstmaligen Beitrag von 40 Rappen pro Normalstoss für den Schweizer Bauernverband (SBV). Die damit einhergehende verstärkte Zusammenarbeit zwischen SAV und SBV ist gut angelaufen, insbesondere bei der Parlamentsarbeit und beim Jagdrecht. Über alle Regionen der Schweiz wurden 87 Prozent der verschickten Rechnungen bezahlt. Der SAV hat nun rund 5000 Direktmitglieder. Die aktive Alpwirtschaft konnte durch die Neustrukturierung verbandsintern gestärkt werden. Die anfänglichen Implementierungsschwierigkeiten bei der Identitas, die zu teils fehlerhaften Rechnungen führten, konnten zum Glück rasch behoben werden. Der SAV bedankt sich bei all seinen Mitgliedern ganz herzlich für die dringend nötige Unterstützung der Alpwirtschaft und das ausgedrückte Vertrauen!

Grossraubtiere: präventive Regulierung

Durch die am 1. Dezember 2023 in Kraft gesetzte Übergangsverordnung wurde im Winter 2023/2024 erstmals eine präventive Regulierung von Wolfsbeständen möglich, d.h. eine Regulierung, bevor Schäden entstehen. Durch die Inkraftsetzung der neuen Jagdverordnung per 1. Februar 2025 wurde die präventive Regulierung nun definitiv in der Jagdgesetzgebung verankert. Der SAV setzt grosse Hoffnungen in die neuen Regulierungsmöglichkeiten und fordert Kantone und Bund auf, die Abläufe schlank zu halten, damit Problemwölfe sehr rasch entnommen werden können. Verschiedene wichtige Anliegen des SAV wurden leider nicht in die Jagdverordnung übernommen, weshalb in Zusammenarbeit mit dem SBV mehrere politische Vorstösse geplant sind.

Dialogplattform Weidemanagement und Grossraubtiere wird weitergeführt

Die Dialogplattform ist ein Gemeinschaftsprojekt von SAV, SBV und Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB). Mit der Plattform soll der fachliche Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Nutzergruppen (Landwirtschaft, Tourismus, Forstwirtschaft, Jagd, Kantone, Gemeinden) zum Thema Wolf gefördert werden. 2023 ist die erste Laufzeit der Dialogplattform zu Ende gegangen. Von den Teilnehmenden wurde ausdrücklich eine Weiterführung gewünscht. Im 2024 wurde ein Anlass zum Thema Herdenschutz Hunde durchgeführt.

Umsetzung der UNESCO-Anerkennung nimmt Form an

Der SAV hat zusammen mit der AGRIDEA und mit finanzieller Unterstützung des Bundesamts für Kultur (BAK) die Umsetzung der Anerkennung der Alpsaison als immaterielles Kulturerbe der UNESCO vom 5. Dezember 2023 an die Hand genommen. Im Mai fand ein Kick-Off-Anlass statt, um mit allen interessierten Kreisen geeignete Umsetzungsmöglichkeiten zu koordinieren. Die UNESCO-Anerkennung ist eine einmalige Chance, der breiten Bevölkerung den Wert der Alpwirtschaft aufzuzeigen. Der SAV dankt dem BAK für seine sehr positive Unterstützung des Umsetzungsprozesses und der AGRIDEA für die gute Zusammenarbeit!

Alppersonal

Der Mangel an geeignetem Alppersonal ist eine der grossen Herausforderungen der Alpwirtschaft. Zusammen mit der HAFL hat der SAV deshalb ein Forschungsprojekt auf die Beine gestellt, das 2023 angelaufen ist. Neben einer Umfrage und Interviews mit Alppersonal wurde im Januar 2024 auch ein Workshop mit der Arbeitgeberseite (Alpmeister von Korporationen, Privatalpen mit Angestellten etc.) sowie mit Personen aus der Alpberatung und Verwaltung durchgeführt. Die Ergebnisse werden nun ausgewertet und für die Praxis aufbereitet. Eine der Erkenntnisse: Neben einem akzeptablen Lohn ist eine positive und professionelle Personalführung wichtig, um motiviertes Alppersonal während mehrerer Jahre halten zu können. Das Projekt wird Anfang 2026 abgeschlossen.

Alpofon: viele Ersatzälpler:innen gesucht

Auch im 2024 hat das Alpofon der IG-Alp vom SAV finanzielle Unterstützung erhalten. Das Alpofon konnte in diesem Jahr 119 Anrufe entgegennehmen. Wie in den Vorjahren wurden Ersatzälpler:innen vor allem wegen Ausfällen aufgrund von Krankheit, Unfall oder Problemen im Team gesucht. In rund einem Drittel der Fälle konnte das Alpofon erfolgreich Ersatzpersonal vermitteln. Auffällig war, dass einige Alpbetriebe über den ganzen Sommer hinweg immer wieder nach Ersatzpersonal suchten, also keine geeignete Person finden konnten oder jeweils nur für kurze Zeit. Der SAV bedankt sich ganz herzlich bei den Alpofonist:innen für Ihr grosses Engagement.

Umzug des SAV

Im Juni 2024 hat der SAV seine neuen Büroräumlichkeiten an der Belpstrasse 26 in Bern bezogen und den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Seit 2009 wurde die Geschäftsstelle im Mandat durch die SAB geführt. Die Geschäftsstelle des SAV konnte seit 2022 erfreulicherweise sukzessive ausgebaut werden; das Führen der Geschäftsstelle in diesem Umfang war für die SAB aber nicht mehr möglich. Die beiden Verbände werden auch in Zukunft eng zusammenarbeiten.

Beratungsauftrag des SAV

Durch den seit 2022 laufenden Finanzhilfevertrag mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) ist der SAV in die Beratung und Wissensvermittlung im Bereich Alpwirtschaft eingebunden. Ein Hauptprodukt der Wissensvermittlung ist das digitale Wissensportal Alpwirtschaft, das der SAV zusammen mit AGRIDEA aufbaut. Alle Fachinformationen rund um die Alpwirtschaft werden auf der Wissensplattform zentral gesammelt und sind so für die Bewirtschafter:innen unkompliziert zu finden. Das BLW hat entschieden, den Finanzhilfevertrag bis 2029 zu verlängern. Der SAV freut sich sehr über das vom BLW ausgedrückte Vertrauen und bedankt sich bei allen beteiligten Mitarbeiter:innen für die sehr gute Zusammenarbeit!

Ausblick:

- Der SAV bringt sich engagiert in die Diskussionen rund um die **AP2030+** ein. Im Februar 2025 wurde ein **Positionspapier** verabschiedet, das bereits Bundesrat Parmelin vorgestellt werden konnte. Drei der Hauptforderungen: Das Direktzahlungsvolumen für die Sömmerung muss mindestens gehalten werden, es braucht eine Erneuerung der Infrastrukturen und eine Stärkung der Milch- und Alpkäseproduktion.
- Die **Umsetzung der UNESCO-Anerkennung** unter dem Lead des SAV verläuft sehr positiv. Per Ende 2025 soll ein Verein gegründet werden mit Mitgliedern aus Landwirtschaft, Forschung und Beratung, Kultur, Tourismus, Naturparks und Kantonen, der für die Umsetzungsstrategie und die Kommunikation auf nationaler Ebene zuständig sein wird.
- Der SAV leitet seit 2025 die **Arbeitsgruppe «Wassermanagement im Sömmerungsgebiet»** des Vereins Wasserforum, der von der HAFL geführt wird. Die Wasserverfügbarkeit auf den Alpen sicherzustellen, wird eine der grossen Herausforderungen der nächsten Jahre sein.

Tiere auf Alpen suchen mithilfe von Drohnenn

Der SAV hat sich mit dem Verein Rehkitzrettung Schweiz (RKRS) zusammengetan. Im 2024 konnten in den Kantonen Bern, Luzern und Obwalden erste technische Erkenntnisse aus der Tiersuche mit Drohnen gesammelt werden. Der Versuch wird für die Alpsaison 2025 nun ausgeweitet. Gehen Tiere auf der Alp verloren, können Älpler:innen über den SAV einen speziell für die Tiersuche ausgebildeten Drohnenpiloten der RKRS auf die Alp bestellen. Agroscope begleitet den Versuch fachlich und erhebt unter anderem Daten wie Zeitersparnis oder Erfolgsquote. Um die Organisation einfach zu halten, bleibt der Versuch vorerst auf die Deutschschweiz beschränkt.

Alpine Solaranlagen: Merkblatt

Mit der Verabschiedung des «Solarexpress» (Art. 71a des Energiegesetzes) hat das Parlament im 2022 die Möglichkeit für den Bau von alpinen Photovoltaikanlagen geschaffen. Auch wenn sich die Goldgräberstimmung seither beruhigt hat, wird es zu einigen Realisierungen von Anlagen im Sömmerungsgebiet kommen. Im Auftrag des SAV hat Agriexpert die juristischen Grundlagen aufgearbeitet und in einem Arbeitspapier Empfehlungen für die Alpwirtschaft formuliert. Der SAV bleibt bei seiner Position: Solaranlagen können für die Alpen eine Chance sein, sofern Finanzmittel aus den Erträgen in die Alpwirtschaft zurückfliessen. Die Alpbewirtschaftung darf aber nicht von externen wirtschaftlichen Interessen verdrängt werden!

Mitgliederkommunikation des SAV

Der SAV hat im 2024 vier Newsletter in drei Landessprachen verschickt mit Informationen aus Politik, Verbandstätigkeit, Beratung und Forschung. Über den neuen WhatsApp-Kanal wurden die Mitglieder über aktuelle Ereignisse und Neuigkeiten auf dem Laufenden gehalten. In der Zeitschrift «montagna» der SAB erscheinen regelmässig Beiträge über die Alpwirtschaft.

- Der **Umgang mit dem Wolf** wird den SAV weiterhin beschäftigen. Es ist wichtig, dass die Mängel der neuen Jagdgesetzgebung rasch erkannt werden. Zusammen mit dem SBV wird der SAV die nötigen politischen Massnahmen ergreifen.
- Der SAV will die Prozesse der **Älplerlehren und Alptaxationen** aktualisieren und besser kommunizieren. Die Auszeichnung von gutem Alppersonal und gut geführten Alpen trägt zum positiven Bild der Alpwirtschaft bei und ist Zeichen der Wertschätzung gegenüber der Arbeit der Älplerinnen und Älpler.

Das vollständige Tätigkeitsprogramm sowie alle Informationen zum SAV finden Sie unter **www.alpwirtschaft.ch**

Wissensportal Alpwirtschaft:
themes.agripedia.ch/alpwirtschaft-2/



Rétrospective de l'année 2024

La saison d'estivage

2024 nous laisse un souvenir d'année capricieuse, avec une météo aux nombreuses sautes d'humeur. Un printemps pluvieux, de violents orages en été et une arrivée précoce de l'hiver en septembre ont posé des défis supplémentaires aux exploitations d'alpage. Dans les zones de haute altitude, maints alpages ont difficilement atteint 75% de la charge en bétail. Les problèmes d'onglons, les boiteries et les pertes en fourrage ont été plus nombreux qu'à l'accoutumée en raison des conditions maussades. Malgré tout, dans la plupart des régions, l'herbe a bien poussé, ce qui s'est traduit par une production satisfaisante de lait, de fromage et de viande.

Assemblée générale: élection d'un nouveau président

C'est une société d'économie alpestre glaronaise très engagée qui a accueilli la dernière Assemblée générale de la SSEA qui s'est tenue à Schwanden. Un très riche programme, ponctué d'intermèdes de musique traditionnelle et notamment de morceaux de büchel, attendait les participants. Un chaleureux hommage a été rendu au Président démissionnaire, l'ancien Conseiller national Erich von Siebenthal, qui a conduit la SSEA pendant dix ans. En remerciement de son infatigable travail au service de l'économie alpestre, l'Assemblée générale l'a nommé Président d'honneur. Dans la foulée, elle a élu le Conseiller national Ernst Wandfluh pour lui succéder dans cette fonction. Parallèlement à son mandat de Conseiller national, il dirige une exploitation familiale de montagne dans l'Oberland bernois. En été, toute la famille accompagne le bétail à l'alpage pour y fabriquer du fromage.

Nouveau système d'encaissement: un succès

Depuis 2024, les cotisations des exploitations d'estivage et de pâturages communautaires sont perçues par les soins de l'entreprise Identitas SA et ce, autre nouveauté, parallèlement à l'encaissement d'une cotisation à l'Union suisse des paysans (USP) de 40 centimes par pâquier normal. La collaboration renforcée qui en résulte entre la SSEA et l'USP porte déjà ses fruits, en particulier au niveau du travail parlementaire et de la législation sur la chasse. Sur l'ensemble de la Suisse, les factures envoyées ont été acquittées à hauteur de 87%. Ainsi, la SSEA compte à présent près de 5000 membres directs. Cette nouvelle structure donne aussi davantage de poids dans notre association aux acteurs actifs de l'économie alpestre: les alpagistes eux-mêmes. Heureusement, les problèmes de mise en œuvre du système par Identitas qui ont conduit à des erreurs de facturation ont été rapidement résolus. La SSEA tient ici à remercier cordialement tous ses membres du précieux soutien qu'ils apportent à l'économie alpestre et de la confiance qu'ils lui témoignent!

Grands prédateurs: régulation préventive

L'entrée en vigueur de l'ordonnance transitoire le 1er décembre 2023 a, pour la première fois en Suisse, rendu possible la régulation préventive des populations de loups pour l'hiver 2023/2024 – autrement dit, une régulation avant que ces prédateurs ne provoquent des dégâts. Depuis l'entrée en vigueur de la nouvelle ordonnance sur la chasse le 1er février 2025, la régulation préventive est désormais inscrite dans la législation. La SSEA fonde beaucoup d'espoir dans les nouvelles possibilités de régulation et invite la Confédération et les cantons à alléger les procédures au maximum, afin de



Die Sektion FR lud den SAV zur Alpekkursion ins Vallée de Joux ein | L'excursion d'alpage de la section FR dans la Vallée de Joux ouverte à tous les membres de la SSEA

permettre un tir rapide des loups à problèmes. Certaines revendications importantes de la SSEA n'ont malheureusement pas été reprises dans l'ordonnance, c'est pourquoi diverses interventions parlementaires sont prévues en collaboration avec l'USP.

Poursuite de la plate-forme de dialogue

Gestion des pâturages et grands prédateurs

Cette plate-forme est un projet commun de la SSEA, de l'USP et du Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB). Elle vise à promouvoir l'échange d'expériences sur la question du loup entre les divers utilisateurs (agriculture, tourisme, économie forestière, chasse, cantons, communes). La première période d'exploitation de la plate-forme est arrivée à son terme en 2023. Les organisateurs ont clairement souhaité la poursuite du projet. En 2024, elle a hébergé une table ronde sur le thème des chiens de protection des troupeaux.

La mise en œuvre de la reconnaissance par L'UNESCO prend forme

Le 5 décembre 2023, l'UNESCO accordait à l'économie alpestre le titre de patrimoine culturel immatériel. La SSEA, conjointement avec AGRIDEA et avec le soutien financier de l'Office fédéral de la culture (OFC), a pris en main la mise en œuvre de cette reconnaissance. Une manifestation de lancement a eu lieu en mai, afin de coordonner les possibilités de réalisation entre tous les milieux intéressés. La reconnaissance par l'UNESCO est une occasion unique de montrer à un large public toute l'importance de l'économie alpestre. La SSEA remercie vivement l'OFC de son soutien très positif dans le travail de mise en œuvre, ainsi qu'AGRIDEA de sa précieuse collaboration!

Personnel d'alpage

La pénurie de personnel d'alpage qualifié est un des défis majeurs de l'économie alpestre. C'est pourquoi la SSEA, conjointement avec la HAFL, a lancé en 2023 un projet de recherche consistant, d'une part, à mener un sondage et des interviews auprès du personnel d'alpage et, d'autre part, à mettre sur pied un atelier de réflexion auprès des employeurs (corporations et propriétaires d'alpages privés employant du personnel), ainsi que des représentants des services de vulgarisation et de l'administration. Les résultats sont en cours d'évaluation et adaptés pour être utilisés dans la pratique. Il en ressort, notamment, que l'aspect déterminant pour s'assurer la fidélisation du personnel à long terme est, outre un salaire acceptable, une conduite du personnel à la fois positive et professionnelle. Le projet prendra fin en 2026.

Alpofon: alpagistes-remplaçants très recherchés

En 2024 également, la SSEA a soutenu financièrement l'Alpofon, géré par IG-Alp. Durant l'année, Alpofon a répondu à 119 appels. Tout comme l'année précédente, les appels concernaient la recherche de remplaçants pour cause de maladie, d'accidents ou de problèmes au sein de l'équipe. Une fois sur trois, Alpofon a pu fournir le personnel adéquat. Il était frappant de constater que certaines exploitations ont cherché des remplaçants tout au long de l'été sans trouver les personnes qui conviennent ou pour une brève période seulement. La SSEA remercie le personnel d'Alpofon de son précieux travail!

La SSEA a déménagé

En juin 2024, la SSEA a emménagé dans ses nouveaux locaux de la Belpstrasse 26 à Berne, devenant ainsi entièrement indépendante. Depuis 2009, la SSEA mandatait le Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB) pour la conduite de son Secrétariat. Graduellement, les activités de la SSEA se sont développées positivement depuis 2022, si bien qu'il n'était plus possible pour le SAB, dans ces conditions, d'assurer la conduite du Secrétariat. Les deux organisations entendent poursuivre leur étroite collaboration.

Activités de conseil de la SSEA

Par le contrat d'aide financière passé avec l'Office fédéral de l'agriculture (OFAG), la SSEA est active dans le conseil et la transmission du savoir-faire dans l'économie alpestre. Un des principaux instruments de diffusion est le Portail numérique de connaissances sur l'économie alpestre, créé par la SSEA et AGRIDEA, en constant développement. Toutes les informations professionnelles en lien avec l'économie alpestre sont centralisées sur cette plate-forme et sont facilement accessibles par les alpagistes.

L'OFAG a décidé de renouveler le contrat d'aide financière jusqu'en 2029. La SSEA se réjouit vivement de la confiance exprimée par l'OFAG et la remercie de l'excellente collaboration!

Perspectives :

- La SSEA s'engage avec conviction dans le débat autour de la **PA2030+**. En février 2025, elle a adopté un **document de position** qu'elle a présenté au Conseiller fédéral Guy Parmelin. Les trois principales revendications sont les suivantes: le volume des paiements directs pour l'estivage ne doit, au moins, pas être réduit, les infrastructures doivent pouvoir être renouvelées et, enfin, la production laitière et fromagère doit être renforcée.
- La **mise en œuvre de la reconnaissance de l'UNESCO** sous la conduite de la SSEA progresse rondement. Une association composée de membres issus de l'agriculture, de la recherche et du conseil, de la culture, du tourisme, des parcs naturels et des cantons devrait être créée pour fin 2025. Elle sera responsable de la stratégie de mise en œuvre et de la communication au niveau national.
- La SSEA dirige depuis 2025 le **groupe de travail «gestion de l'eau dans les zones d'estivage»** de l'association Forum de l'eau, laquelle est placée sous l'égide de la HAFL. Assurer l'approvisionnement des alpages en eau constituera un des défis majeurs de ces prochaines années.

Recherche du bétail égaré à l'aide de drones

La SSEA s'est alliée à l'association Sauvetage Faons (RKRS). En 2024, de premières expériences de recherche de bétail au moyen de drones dans les cantons de Berne, Lucerne et Obwald ont permis de recueillir d'utiles informations techniques. Ces essais seront poursuivis en 2025. En cas d'animaux égarés sur les alpages, les exploitants pourront s'adresser à la SSEA pour qu'elle dépêche des pilotes de drones de la RKRS+ spécialement formés à cette tâche. Agroscope accompagne cet essai sur le plan technique et récolte des données sur le gain de temps et le taux de réussite. Afin de faciliter le déroulement de cette phase d'essai, elle est pour l'instant limitée à la Suisse alémanique.

Fiche technique sur les installations solaires alpines

L'adoption de la législation «Solarexpress» (art. 71a de la loi sur l'énergie) en 2022 par le Parlement permet la construction de grandes installations photovoltaïques dans les Alpes. Bien que l'esprit de ruée vers l'or se soit quelque peu dissipé, des installations seront réalisées dans certains alpages. Agriexpert, sur mandat de la SSEA, a fait la synthèse des éléments juridiques déterminants, afin d'émettre des recommandations à l'intention des propriétaires et exploitants d'alpages. La SSEA maintient sa position: les installations photovoltaïques peuvent être une chance pour les alpages pour autant que les revenus réalisés retournent à l'économie alpestre. En aucun cas, l'économie alpestre ne devra s'effacer face à des intérêts économiques externes!

Communication de la SSEA avec ses membres

En 2024, la SSEA a édité quatre newsletters dans les trois langues nationales, traitant des activités de l'association et de sujets en lien avec la politique, le conseil et la recherche. Grâce à la nouvelle chaîne WhatsApp, les membres sont tenus au courant en permanence de l'actualité et des nouveautés. Des articles sur l'économie alpestre paraissent régulièrement dans le magazine «montagna» du SAB.

- La **question du loup** continuera de préoccuper la SSEA. Il est important que les lacunes de la nouvelle législation sur la chasse soient rapidement reconnues. Avec l'USP, la SSEA prendra les mesures politiques qui s'imposent.
- La SSEA réactualisera les procédures de décernement des **diplômes d'alpages**, ainsi que la **taxation des alpages** et les communiquera plus largement. Honorer le personnel d'alpage méritant et les alpages bien gérés contribue à donner une image positive de l'économie d'alpage et à valoriser le métier d'alpagiste.

Vous trouverez le programme d'activités complet, ainsi que toutes les informations sur la SSEA à l'adresse **www.economiealpestre.ch**

Portail de connaissances sur l'économie alpestre:
themes.agripedia.ch/fr/economie-alpestre/



Alpwirtschaft in Zahlen
Economie alpestre, les chiffres-clés



Gesömmerte Tiere in Normalstössen (2023)
Animaux estivés en pâquiers normaux (2023)

Aufgrund der sehr guten Wetterbedingungen und dem positiven Graswuchs konnten im 2023 überdurchschnittlich viele Tiere gesömmert werden (+ 7'822 NST). Die Anzahl der gesömmerten Mutterkühe hat im 2023 zugenommen (+ 3'380 NST), die Anzahl der gesömmerten Milchkühe (-381 NST) und Schafe (-91 NST) ist hingegen gesunken. Damit bestätigt sich die Tendenz der letzten 10 Jahre. Auffällig im 2023 ist der Rückgang der gesömmerten Ziegen (-4.1%).

En 2023, les très bonnes conditions météorologiques et la pousse positive de l'herbe ont permis d'estiver davantage de têtes de bétail que la moyenne (+ 7'822 PN). Le nombre de vaches-mères estivées a augmenté en 2023 (+ 3'380 PN), alors que celui des vaches laitières (- 381 NST) et des ovins (- 91 NST) a reculé. Ainsi, la tendance de ces 10 dernières années se confirme. Le nombre de chèvres estivées est en net recul en 2023 (- 4,1%).

Tierkategorie Catégorie d'animal					Veränderung in % Évolution en %	Anteil am Total Part du total
	2000	2013	2022	2023	2022–23	2023
Milchkühe Vaches laitières	118'793	97'964	106'813	106'432	-0.4 %	+33.5 %
Mutter- und Ammenkühe Vaches mères et autres vaches	16'033	35'608	52'724	56'104	+6.4 %	+17.7 %
Anderes Rindvieh Autres bovins	134'457	112'340	116'591	121'776	+4.4 %	+38.3 %
Pferde Equidés	4'652	4'393	3'431	3'518	+2.5 %	++1.1 %
Schafe Moutons	29'473	23'378	22'530	22'439	-0.4 %	7.1 %
Ziegen Chèvres	5'165	5'971	6'140	5'886	-4.1 %	+1.9 %
Andere Tiere Autres animaux	60	533	1'640	1'536	-6.3 %	+0.5 %
Total	308'633	280'187	309'869	317'691	+2.5 %	+100 %

Quelle: BLW, Agrarberichte / Source: OFAG, Rapports agricoles



Direktzahlungen an die Sömmerungsbetriebe (2023)
Paiements directs pour les zones d'estivage (2023)

Im 2023 haben 6'566 Sömmerungsbetriebe Sömmerungsbeiträge erhalten. Das sind fast gleichviele Betriebe wie im Vorjahr (+3), hingegen 491 Betriebe weniger als vor 10 Jahren. Durch Zusammenlegungen sind die Alpbetriebe weniger, dafür tendenziell grösser geworden. Die Gesamtsumme der 2023 ans Sömmierungsgebiet ausbezahlten Direktzahlungen betrug 173.26 Mio. Franken, was eine Steigerung um rund 72 Mio. Franken gegenüber 2013 bedeutet. Grund dafür sind vor allem die seit 2014 auch für das Sömmierungsgebiet ausbezahlten Biodiversitäts- und Landschaftsqualitätsbeiträge.

En 2023, 6'566 exploitations d'alpage ont perçu des contributions d'estivage. Ce sont presque autant d'exploitations que l'année précédente (+ 3), mais 491 de moins qu'il y a 10 ans. Les fusions d'alpages ont réduit leur nombre, tout en accroissant leur surface. La totalité des paiements directs versés aux zones d'estivages en 2023 se chiffre à 173,26 millions de francs, soit une hausse de 72 millions environ par rapport à 2013. Cette progression s'explique surtout par les contributions pour la biodiversité et la qualité du paysage auxquelles les zones d'estivages ont, elles aussi, eu droit dès 2014.

Beitragstyp Types de contributions	Anzahl Betriebe Nombre d'exploitations			Direktzahlungen Paiements directs		
	2013	2022	2023	2013	2022	2023
				In/en 1'000 Fr		
Sömmierung Estivage	7'057	6'563	6'566	101'064	129'397	130'547
Biodiversität Biodiversité	*	5'573	5'576	*	32'100	32'071
Landschaftsqualität Qualité du paysage	*	4'629	4'626	*	10'725	10'642
Total				101'064	172'222	173'260

* Keine Beiträge an das Sömmierungsgebiet vor der AP 14–17 |
Pas de paiements directs pour les zones d'estivage avant la PA 14–17

Quelle: BLW, Agrarberichte | Source: OFAG, Rapports agricoles

Alp Flex (GR)





Alpmilch und -käseproduktion (in Tonnen) und Anzahl Alpkäsereien (2024) Production de lait et de fromage d'alpage (en tonnes) et nombre d'exploitations d'estivage (2024)

Im Vergleich zum Jahr 2023 konnten auf den Alpen wegen den schwierigen Wetterbedingungen etwas kleinere Mengen an Milch (-484 Tonnen) und Käse (- 85 Tonnen) produziert werden. Im zehnjährigen Vergleich fällt auf, dass sowohl die Anzahl Alpen mit Milchproduktion (-21.1%) als auch die Alpen mit eigener Milchverarbeitung (-10.1%) markant gesunken sind. Gleichzeitig ist die Alpkäseproduktion stabil geblieben und es wird weniger Milch unverarbeitet von den Alpen abgeführt (-30.8%). Es hat also eine Konzentration stattgefunden: Es wird mehr Milch von weniger Betrieben produziert und verarbeitet.

Par rapport à 2023, les alpages ont produit de plus faibles quantités de lait (-484 tonnes) et de fromage (- 85 tonnes), en raison des conditions météorologiques difficiles. Comparés aux chiffres d'il y a 10 ans, tant le nombre d'alpages producteurs de lait (-21,1%) que celui des alpages transformant eux-mêmes leur lait (-10,1%) sont en net recul. Parallèlement, la production de fromage d'alpage est restée stable et les alpages ont livré moins de lait non transformé (-30,8%). Cette évolution est le résultat d'une concentration: davantage de lait est produit et transformé par moins d'alpages.*

Kennzahlen der Alpwirtschaft Chiffres-clés de l'économie alpestre

- 1/3 der landwirtschaftlich genutzten Fläche
- 6'600 Alpbetriebe
- 17'000 Äplerinnen und Äpler
- 5'500 Tonnen Alpkäse
- 318'000 gesömmerte Tiere (in NST)
- 173 Mio. Direktzahlungen für's Sömmungsgebiet

(Kennzahlen gerundet)

- 1/3 de toutes les surfaces agricoles
- 6'600 alpages
- 17'000 alpagistes
- 5'500 tonnes de fromage d'alpage
- 318'000 animaux estivés (en PN)
- CHF 173 millions de paiements directs pour les régions d'estivage.

(chiffres arrondis)

	2014	2023	2024	Veränderung in % Évolution en %	
Kuhmilchproduktion Production de lait de vache	101'538	88'109	87'625	-13.7 %	-0.5 %
Verarbeitete Milch Lait transformé	58'762	59'262	58'083	-1.3 %	-1.9 %
Käse Fromage	58'640	56'259	55'095	-6.0 %	-2.1 %
Konsummilch Lait de consommation	40	52	50	+25.0 %	-3.8 %
Butter Beurre**	89	2'770	2'786	+3'030 %	+0.6 %
Andere Produkte Autres produits	82	181	152	+85.4 %	+16.0 %
Abgeliefert Lait livré	42'687	28'846	29'542	-30.8 %	+2.4 %
Ziegenmilchproduktion Production de lait de chèvre	1'450	1'468	1'361	-6.1 %	-7.3 %
Anzahl Alpen mit Kuhmilchproduktion Nombre d'exploitations d'estivage avec production laitière	2'699	2'191	2'129	-21.1 %	-2.8 %
Anzahl Alpen mit Milchverarbeitung* Nombre d'exploitations d'estivage avec transformation du lait*	1'428	1'299	1'284	-10.1 %	-1.2 %
Alpkäse aus Kuhmilch Fromage d'alpage (lait de vache)	5'452	5'513	5'428	-0.4 %	-1.5 %
Reiner Ziegenkäse Fromage d'alpage (pur chèvre)	114	129	122	+7.0 %	-5.4 %

* inkl. reine Ziegenmilchbetriebe |
i.c. exploitations d'estivage produisant uniquement du lait de chèvre

Quelle: TSM Treuhand GmbH | Source: TSM Fiduciaire Sàrl

** Änderung bei der Systematik der Produktionsdaten ab Alpsaison 2022 |
Nouvelle classification des données de production à partir de 2022

Rautialp (GL)



Basiskommunikation Schweizer Alpkäse

Strategie Basiskommunikation der Dachmarke Schweizer Alpkäse 2025–2028

Die Alpkäsekommission hat mit der IG Schweizer Alpkäse und Fachspezialisten der Swissmilk die Strategie überarbeitet und am 10. Juni 2024 genehmigt.

Marktforschung im Detailhandel vom 23. September bis 4. Oktober 2024

Das Ziel des «Store Checks» bestand darin, einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Alpkäseprodukte sowie deren Vertriebsformen und -kanäle (Migros, Coop, Volg, Manor Food und Globus) zu erhalten. Eine Präsentation mit einem Abschlussbericht in Deutsch und Französisch wurde den Verantwortlichen in den Regionen vorgestellt und wichtige Schlüsselerkenntnisse in einem Blog- bzw. Newsletter-Beitrag vom 15. Januar 2025 veröffentlicht.

Digitale Kommunikation und Werbung in Sozialen Medien

Nach der Aufschaltung der neuen Website www.schweizeralpkäse.ch im August 2023 wurden im Jahr 2024 weitere Anpassungen umgesetzt. Bei «Alp erleben» kann eine Alp mit der neuen Suchfunktion nach verschiedenen Kriterien gefunden werden. Die Region Bern hat «Alp erleben» unter www.berner-alpkäse.ch/de/alpkäesereien übernommen, was auch für alle anderen Regionen empfohlen wird!

Die Website www.schweizeralpkäse.ch erreichte mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 1 Minute 49 Sekunden eine Reichweite von 114'845. Mit 181 Posts wurde auf Facebook und Instagram eine Reichweite von über 2 Mio erreicht. Ende 2024 gab es auf Social Media 7'849 Follower auf der Facebook-Seite (+4.6% ggü. 2023) und 1'647 Follower auf der Instagram-Seite (+5.3% ggü. 2023).

Print-Werbung und Wettbewerbe

Geschaltet wurden Insertionen mit Rezepten und PR-Texten, welche in verschiedenen Zeitschriften eine Auflage von 1.1 Mio. erreichten. In der Romandie wurden im Sommer zwei Wettbewerbe und in der Deutschschweiz im Dezember ein Wettbewerb durchgeführt. Die Gewinner:innen erhielten als Preis Alpkäse nach Hause geliefert.

Unterstützung von Degustationen und Direktvermarktung

An 78 Tagen wurden Degustationen im Detailhandel durchgeführt, davon an 48 Tagen in Coop-Filialen, an 10 Tagen in Migros-Filialen und an weiteren 20 Tagen in Verkaufsstellen von Manor. Beteiligt an den Degustationen waren die Regionen Bern, Etivaz, Fribourg, Schwyz, Glarus, St. Gallen und Uri-Urnerboden.

Die OLMA mit der Alpkäseprämierung bildete erneut den Messe-Schwerpunkt. Weiter konnten Alpkäseanlässe und -märkte an diversen Orten unterstützt werden.



Rezeptvorschlag «Alpkäsesticks» |
Proposition de recette: les bâtonnets au fromage d'alpage



Communication générique Fromage d'alpage suisse

Stratégie de communication générique de la marque fromagère Fromage d'alpage suisse 2025–2028

En collaboration avec la CI Fromage d'alpage suisse et des spécialistes de Swissmilk, la Commission «fromage d'alpage» a révisé la stratégie et l'a approuvée le 10 juin 2024.

Étude de marché dans le commerce de détail du 23 septembre au 4 octobre 2024

L'objectif du «store check» était d'obtenir une vue d'ensemble complète des différents fromages d'alpage ainsi que de la manière dont ils sont distribués (Migros, Coop, Volg, Manor Food et Globus). Une présentation accompagnée d'un rapport final en allemand et en français a été remise aux responsables dans les régions, et les principales conclusions ont été publiées dans un article du blog et dans la newsletter du 15 janvier 2025.

Communication numérique et publicité sur les réseaux sociaux

Après la mise en ligne du nouveau site www.fromagedalpage.ch en août 2023, des modifications ont été apportées en 2024. Sous «La vie à l'alpage», la nouvelle fonction de recherche permet de trouver un alpage en sélectionnant différents critères. La région de Berne a repris «La vie à l'alpage» sur www.berner-alpkäse.ch/de/alpkäesereien. Une initiative recommandée à toutes les autres régions!

Le site www.fromagedalpage.ch a atteint une portée de 114 845 personnes avec une durée de visite moyenne de 1 minute et 49 secondes. Les 181 posts sur Facebook et Instagram ont permis d'atteindre une portée de plus de 2 millions de personnes. Fin 2024, le compte Facebook de Fromage d'alpage suisse comptait 7849 abonnés (+4,6 % par rapport à 2023) et le compte Instagram, 1647 (+5,3 % par rapport à 2023).

Publicité print et concours

Des annonces avec des recettes et des textes de relations publiques ont été publiées dans différents magazines, pour un tirage total de 1,1 million d'exemplaires. Deux concours ont été organisés en Suisse romande en été, et un en Suisse alémanique en décembre. Les gagnant:es ont reçu du fromage d'alpage livré à domicile.

Soutien lors de dégustations et de manifestations

Des dégustations ont été organisées sur 78 jours dans le commerce de détail, dont 48 jours dans des magasins Coop, 10 jours dans des magasins Migros et 20 jours dans des points de vente Manor. Les régions de Berne, de l'Étival, de Fribourg, de Glaris, de Schwyz, de Saint-Gall et d'Uri-Urnerboden ont participé à ces dégustations.

L'OLMA et son concours de fromages d'alpage ont à nouveau constitué le temps fort des foires. Enfin, des manifestations et des marchés de fromages d'alpage organisés dans divers endroits ont également été soutenus.

Kontakt | Contact :

Martin Rüeggsegger und/et Alexandra Casanova

Dachmarke Schweizer Alpkäse/Fromage d'alpage suisse,
Laubeggstrasse 68, 3006 Bern / Berne
info@schweizeralpkäse.ch / info@fromagedalpage.ch
www.schweizeralpkäse.ch / www.fromagedalpage.ch



Erfolgsrechnung 2024 | Compte de résultat 2024

Erträge	Recettes	2023	Budget 2024	2024
Beitrag Bund	Subvention Confédération	66'000	60'000	60'000
Beiträge Kantone	Contributions cantons	8'855	8'800	8'855
Beiträge Kollektivmitglieder	Cotisations membres collectifs	19'100	12'000	13'200
Beiträge Einzelmitglieder	Cotisations membres individuels	8'190	1'500	4'860
Beiträge Bewirtschaftende von Sömmerungsbetrieben	Cotisations exploitants d'exploitations d'estivage		130'500	151'182
Beiträge Sektionen	Cotisations sections	50'271		
Projektertrag Branchenleitlinie	Guide de production	44'488	15'000	20'686
Ertrag übrige Projekte	Autres projets			9'760
Übrige Erlöse	Autres recettes	5'772	4'000	5'000
Total Einnahmen	Total des recettes	202'676	231'800	273'543
Ausgaben	Dépenses			
Hauptversammlung	Assemblée générale	9'201	5'000	17'702
Vorstand	Comité	18'902	26'000	29'140
Revisionsstelle	Organe de révision	758	1'000	992
Kommissionen, Arbeitsgruppen	Commission, groupes de travail	10'211	12'000	20'332
Wissenstransfer	Transfert de connaissances	925	5'000	3'409
Geschäftsführung, Sekretariat	Gérance	71'658	117'000	115'778
Veranstaltungen	Manifestations	0	8'500	1'739
Buchführung, Mitgliederadministration	Comptabilité, administration des membres	4'672	6'500	12'039
Übersetzungen	Traductions	3'021	4'000	6'976
Büroaufwand, Druck	Charges de bureau, documents imprimés	10'165	12'000	11'867
Telefon, Internet, Porti	Téléphone, internet, frais de port	4'044	3'000	6'692
Beiträge, Spenden	Cotisations,, donations	2'929	3'000	3'480
Informatikaufwand	Frais d'informatique	1'367	2'000	3'835
Aufwand Inkasso	Frais d'encaissement	2'528	21'300	27'526
Finanzaufwand; -ertrag	Produits et charges financiers	-429	-300	215
Projektaufwand Branchenleitlinie	Guide de production	32'494	7'500	5'422
Weitere Projekte	Autres projets	8'068	4'000	14'115
Sonstiger Betriebsaufwand	Autres frais d'exploitations	116	0	30
Periodenfr. Aufwand; Ertrag	Charges, produits hors période	4'000	-6'000	-8'744
Total Ausgaben	Total des dépenses	184'629	231'500	272'544
Resultat	Résultat	18'047	300	999

Bilanz | Bilan

Aktiven	Actif	31.12.2023	31.12.2024
Bankguthaben	Avoirs bancaires	246'701	216'827
Debitoren	Débiteurs	5'328	29'090
Verrechnungssteuer	Impôt anticipé	168	175
Trans. Aktiven	Transitoires	470	2'531
Wertschriften	Titres	2'000	2'000
Total Aktiven	Total de l'actif	254'667	250'624
Passiven	Passifs		
Keditoren	Créanciers	3'805	8'455
Trans. Passiven	Transitoires	11'433	10'485
Rückstellungen Branchenleitlinie	Provisions guide de production	4'000	16'536
Weitere Rückstellungen	Autres provisions	39'500	18'220
Eigenkapital	Capital propre	177'882	195'929
Total Passiven	Total du passif	236'620	249'625
Vermögensvermehrung	Accroissement de la fortune	18'047	999

Alp oberhalb Buttikon (SZ) | Alpage dans la région de Buttikon (SZ)



Älplererhungen | Distinctions d'honneur

Die wertvolle Arbeit unserer Älplerinnen und Älpler verdient Respekt und grosse Anerkennung. Auf Antrag des Arbeitgebers oder der kantonalen und regionalen Sektionen zeichnet der SAV Älplerinnen und Älpler für ihre langjährige Treue mit einer Ehrenurkunde aus. An den Wintertagungen 2024 erhielten die nachfolgend genannten Älplerinnen und Älpler ein Diplom:

Le précieux travail de nos alpagistes mérite reconnaissance et respect. Sur demande de l'employeur ou par l'intermédiaire des sections cantonales ou régionales, la SSEA a le plaisir d'octroyer une distinction d'honneur aux alpagistes méritants en témoignage de leur fidélité au service de l'économie alpestre. En 2024, les alpagistes suivants ont reçu un diplôme d'honneur :

Bern Berne			Alpjahre Années
Bernet-Stirnimann	Christa	Menznau	10
Buchs	Ruth und Hans	St Stephan	45 und 51
Bühler-Tschanz	Manuela und Patric	Heiligenschwendi	10
Fahrni	Christian	Eritz	15
Fuchs	Ernst	Isenfluh	47
Hadorn	Andreas	Eritz	10
Kurzen	Lydia und Walter	St Stephan	47 und 51
Oehrli	Sandra	Eritz	10
Siegenthaler	Rosmarie und Hansueli	Oberwil i.S.	50 und 60
Siegfried	Albin	Lenk	12
Tännler	Beat	Guttannen	20
Zurbrügg-Schläppi	Franziska und Martin	Lenk	25 und 35
Freiburg Fribourg			Alpjahre Années
Marro	Frank und Angela	Brünisried	20
Glarus Glaris			Alpjahre Années
Baricz	Andor	Joseni (Rumänien)	10
Graubünden Grisons			Alpjahre Années
Bärtsch	Lieni		28
Bass	Lucas		15
Blaas	Lorenz		30
Braun	Otto		50
Bruder	George		50
Caminada	Georgina		23
Carl	Hanspeter		35
Caviezel	Werner		15
Caviezel	Werner		25
Dönz-Bebi	Hans & Johanna	Furna	10
Familie Gufler			20
Griebel	Sabine		20
Heizmann	Daniel		20
Heizmann	Catherine		13
Jenal	Josef		10
Küchler	Peter		25
Michael	Ueli		15
Niedermair	Josef	Arosa	40
Pfeifer	Anton Josef		11
Platzter	Stefan		10
Reinstadler, Raich	Tina, Robert	Moos in Passeier	10
Schneider	Pio Marco		20
Schweiger	Tobias		20
Sprecher	Silvio		10
Stoffel	Alois		41
Stoffel	Ida		27

Graubünden Grisons			Alpjahre Années
Tester	Michel		35
Wieland	Hanspeter		12
Zinsli	Christoph		20
Luzern Lucerne			Alpjahre Années
Renggli-Röthlin	Anni und Franz	Entlebuch	40
Rychener-Hafner	Irene und Werner	Hasle	30
Schneider	Walter	Flühli	40
Schwyz			Alpjahre Années
Bless	Martin	Unteriberg	50
Bürgler-Betschart	Annalies und Xaver	Illgau	30
Fässler-Föhn	Benno	Unteriberg	50
Föhn-Betschart	Marlies und Alois	Bisisthal	20 und 30
Grätzer	Walter	Egg	50
Horath	Maya	Unteriberg	20
Langenegger	Vreni und Martin	Stoos	20 und 30
Langenegger	Annerös und Josef	Stoos	30
Lüönd	Erwin	Ottenbach	27
Suter	Trudi und Kilian	Muotathal	25 und 28
St. Gallen St-Gall			Alpjahre Années
Artho	Josef	Waldkirch	15
Bärtsch	Ignaz	Heiligkreuz	10
Beusch	Walter	Sevelen	20
Bischof	Thomas	Wildhaus	40
Böni	Karl	Amden	65
Böni	Alois	Amden	62
Boos	Leo	Amden	60
Bösch	Hansueli	Stein SG	44
Büsser	Willi	Amden	59
Fäh	Willi	Amden	60
Gantenbein	Ruth und René		20
Gmür	Oswald	Amden	60
Hasler	Marc		17
Kessler	Harald	Scheidegg D	10
Koller	Pirmin	Stein SG	28
Müller	Markus	Heiligkreuz	24
Scherrer	Margrit	Ebnat Kappel	31
Scherrer	Hansueli	Neu St- Johann	45
Sulser	Hans	Oberschan	23
Thoma	Heinrich	Amden	60
Thoma	Christian	Amden	61
Waadt Vaud			Alpjahre Années
Delay	Patric		40
Dubois	Christian	St Oyens	20
Freiholz	Janette et Pierre		50 und 58
Tauxe	Marc		50

Alptaxationen | Taxations d'alpages

Folgende Betriebe wurden für den sehr guten Unterhalt ihrer Alpen geehrt:
Les personnes suivantes ont été récompensées pour l'excellent entretien de leur alpage:

- Hanspeter und Vreni Würsten, Alp Vorder Trüttlisberg/ Lauenen
- Bruno und Tina Durand, Edwin und Veronika Griessen, Walter Schläppi, Alpgenossenschaft Fromatt/ Zweisimmen

SAV Organe 2024 | Organes de la SSEA 2024

Vorstand | Comité

Ernst Wandfluh Präsident <i>Président</i>	Nationalrat, Landwirt <i>Conseiller national, agriculteur</i>	BE
Toni Ludi Vizepräsident <i>Vice-président</i>	Landwirt, Vizepräsident Société vaudoise d'économie alpestre (SVEA) <i>Agriculteur, Vice-président de la Société vaudoise d'économie alpestre (SVEA)</i>	VD
Marco Bolt	Leiter Fachstelle Alpwirtschaft, Präsident Alpkäsekommission <i>Service de l'économie alpestre, Président de la Commission « Fromage d'alpage » Suisse</i>	SG
Karin Ehrensperger	Landwirtin, Berufsschullehrerin Landw. Zentrum SG <i>Agricultrice, enseignante à l'École professionnelle d'agriculture, SG</i>	GR
Werner Hefti	Landwirt, Alpwirtschaftlicher Verband Glarus <i>Agriculteur, membre du comité de la Société d'économie alpestre Glaris</i>	GL
Hans Kohler	Landwirt, Präsident CasAlp <i>Agriculteur, Président de CasAlp</i>	BE
Roman Marchi	Landwirt und Milchtechnologe, Mitglied Società ticinese di economia alpestre (STEA) <i>Agriculteur et fromager, membre de la Società ticinese di economia alpestre (STEA)</i>	TI
Stefan Müller	Landwirt, Landeshauptmann, Präsident LDK <i>Agriculteur, Conseiller d'État, président de la CDCA</i>	AI
Theo Pfyl	Landwirt, Berufsschullehrer Alpwirtschaft Uri und Schwyz <i>Agriculteur, enseignant à l'École professionnelle d'économie alpestre d'Uri et Schwyz</i>	SZ
Pius Schmid	Landwirt. Präsident Alpwirtschaftlicher Verein Luzern <i>Agriculteur, Président de la société d'économie alpestre lucernoise</i>	LU
Moritz Schwery	Ing. Agr. ETH, Leiter Landwirtschaftszentrum Visp <i>Ing. Agr. EPFZ, Responsable du Centre agricole de Viège</i>	VS
Peter Seiler	Landwirt Ing. Agr. HAFL, Vorstandsmitglied SAB und SBV <i>Agriculteur Ing. Agr. HAFL, membre des comités du SAB et de l'USP</i>	OW
Elmar Zbinden	Landwirt, Vizepräsident Freiburgerischer Alpwirtschaftlicher Verein <i>Agriculteur, Vice-président de la Société fribourgeoise d'économie alpestre</i>	FR
David Zumstein	Landwirt, IG Obwaldner Alpchäs <i>Agriculteur, CI Fromage d'alpage d'Obwald</i>	OW
Bernard Belk (ständiger Gast <i>invité permanent</i>)	Vizedirektor Bundesamt für Landwirtschaft <i>Sous-directeur Office fédéral de l'agriculture</i>	

SAV-Vorstand v.l.n.r. | Le comité de la SSEA d.g.à.dr : P. Seiler, D. Zumstein, K. Ehrensperger, H. Kohler, P. Schmid, M. Schwery, B. Belk, E. Wandfluh, R. Marchi, W. Hefti, T. Pfyl, E. Zbinden, M. Bolt. Nicht auf dem Bild/ absents: T. Ludi, S. Müller



Äplerehrung SG: Karl und Alois Böni (links) haben 65 bzw. 62 Sommer auf der Alp verbracht! | Distinctions d'honneur SG: Karl et Alois Böni ont 65 et 62 ans d'alpage à leur actif!

Geschäftsstelle | Secrétariat

Selina Droz	Geschäftsführerin <i>Gérante</i>
Stefanie Steger	Sekretariat und Mitgliederverwaltung / Ehrungen und Taxationswesen <i>Secrétariat et gestion des membres / Distinctions d'honneur et taxations</i>
Andrea Brunner	Rechnungsführung <i>Comptabilité</i>

Interne Revisionsstelle | Organe de révision

Cyrril Hörler	Vermessungsassistent, Berufsschullehrer, ehemaliger Äplper <i>Assistant géomètre, enseignant d'école professionnelle, ancien alpagiste</i>	VS
Martin Furrer	Abteilungsleiter Strukturverbesserungen Kanton Uri, früherer selbständiger Äplper <i>Chef de service Améliorations structurales du canton d'Uri, ancien alpagiste indépendant</i>	UR

Alpkäsekommission SAV / SMP Commission du fromage d'alpage SSEA / PSL

Marco Bolt, Präsident/ <i>Président</i>	SAV St. Gallen/Appenzell SSEA St-Gall/Appenzell
Urs Guntern	SMP Wallis PSL Valais
Hans Kohler	SAV Bern SSEA Berne
Anton à Porta	SMP Graubünden PSL Grisons
Marc Pasquier	SAV Freiburg SSEA Fribourg
Willi Pianta	SMP Glarus PSL Glaris
Bruno Schiavuzzi	SAV Tessin SSEA Tessin
David Zumstein	SAV Obwalden SSEA Obwald

Retrospektiva dell'anno (riassunto)

Il 2024 non è stato un anno facile: una primavera piovosa, forti temporali estivi e l'inizio anticipato dell'inverno hanno rappresentato una grande sfida per le aziende alpine. Tuttavia, nella maggior parte delle regioni la crescita dell'erba è stata buona, comportando una produzione di latte soddisfacente. Come successore di Erich von Siebenthal, durante l'Assemblea generale del 2024, è stato eletto come **nuovo presidente il Consigliere nazionale, contadino di montagna e alpatore, Ernst Wandfluh**. Nel 2024, per la prima volta, le quote associative dei gestori di aziende d'estivazione sono state rimosse tramite Identitas AG. La SSEA conta ora circa 5'000 membri diretti. La riorganizzazione ha rafforzato l'economia alpestre attiva. Nell'inverno 2023/2024 è stata possibile per la prima volta una **regolazione preventiva delle popolazioni di lupi**, che è diventata definitiva con l'entrata in vigore della nuova Ordinanza sulla caccia il 1° febbraio 2025. La SSEA nutre grandi speranze per le nuove possibilità di regolazione e chiede alle autorità di mantenere i processi snelli in modo da poter eliminare rapidamente i lupi problematici. In collaborazione con l'USC, sono previste diverse iniziative politiche e atti parlamentari per migliorare ulteriormente la legislazione sulla caccia. La SSEA e le organizzazioni partner hanno intrapreso iniziative concrete per mettere in atto il riconoscimento della stagione alpestre come **patrimonio culturale immateriale dell'UNESCO**. Si prevede di istituire un'associazione alla fine del 2025 per coordinare l'attuazione. Il riconoscimento UNESCO rappresenta un'occasione unica per mostrare al grande pubblico il valore e l'importanza dell'economia alpestre. La **manca di personale d'alpeggio adeguato** è una delle principali sfide attuali dell'economia alpestre. Per questo motivo, insieme all'HAFL, la SSEA sta conducendo un progetto di ricerca. I risultati sono attualmente in fase di analisi e in preparazione per l'uso pratico. Uno dei risultati: oltre a una retribuzione accettabile, anche una gestione professionale dei collaboratori è importante per poter trattenerne per diversi anni il personale d'alpeggio motivato. La SSEA ringrazia tutte le alpigiane e tutti gli alpigiani per il loro prezioso lavoro e tutte le sostenitrici e i sostenitori per la loro fiducia!

Alpe di Nara (TI)



Uns ist kein Weg zu weit.

Nous venons, où que vous soyez.



swissgenetics 

Die Alpwirtschaft und Swissgenetics
– eine hervorragende Partnerschaft.

L'économie alpestre et Swissgenetics
– un partenariat fiable.

Sektionen des SAV Sections de la SSEA



Kanton Canton	Sektion Section	Präsident:in Présidence	Kontaktadresse Contact
AI	Sennenverband AI	Stefan Müller	stefan.mueller@lfd.ch
AR	Kommission Alpwirtschaft, Bauernverband AR	Christian Brunner	sekretariat@appenzellerbauern.ch
BE	Verein Alpwirtschaft Bern	Hans Kohler	info@berneralpwirtschaft.ch
FR	Freiburgischer Alpwirtschaftlicher Verein Société fribourgeoise d'économie alpestre	Jean-François Borcard	frederic.menetrey@upf-fbv.ch
GL	Alpwirtschaftlicher Verein Glarnerland	Christian Beglinger	info@glarneralpverein.ch
GR	Fachkommission Alp- und Milchwirtschaft des BBV	Cyril Graf	info@bbv-gr.ch
JU	Agrijura	Nicolas Pape	direction@agrijura.ch
JB	Chambre d'agriculture du Jura bernois	Martin Kohli	info@cajb.ch
LU	Alpwirtschaftlicher Verein Luzern	Pius Schmid	p.schneeberger@bluewin.ch
OW	Alpkommission, Bauernverband OW	David Zumstein	linus.ettlin@agro-kmu.ch
SG	Alpwirtschaftskommission, Bauernverband SG	Fredi Louis	info@bauern-sg.ch
SZ	Alpwirtschaftlicher Verein Schwyz	Othmar Schelbert	regina.othmar@bluewin.ch
TI	Società Ticinese di Economia Alpestre	Alex Farinelli	info@stea.ch
UR	Alpkommission, Bauernverband UR	Remo Aschwanden	linus.ettlin@agro-kmu.ch
VD	Société vaudoise d'économie alpestre	Pierre-François Mottier	eric.mosimann@montanum.ch
VS	Alpkommission der Bauernvereinigung	Etienne Bürcher	verein@oberwalliser-bauern.ch
VS	Société d'économie alpestre du Valais romand	Charles-André Mudry	cl.gabioud@bluewin.ch

Unterstützen Sie die Alpwirtschaft – werden Sie Mitglied des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes oder einer seiner Sektionen!

Soutenez l'économie alpestre en devenant membre de la Société suisse d'économie alpestre ou de l'une de ses sections.

www.alpwirtschaft.ch | www.economiealpestre.ch